

Zu diesem und den nächsten beiden Tagesordnungspunkten erklärt Herr Sonntag, dass er gerne bereits sei, über den Beschlussvorschlag des Hauptausschusses, nicht aber über die Tischvorlage abzustimmen.

Herr Sterzenbach erklärt, dass mit den Tischvorlagen die eins zu eins übernommenen Beschlüsse des Hauptausschusses in einen korrekten Rahmen in Form einer Änderungssatzung gegossen wurden. Der Rat sei satzungsgebendes Organ. Vor dem Hintergrund habe man in den Tischvorlagen die korrekte Satzungsform vorgelegt. Inhaltlich habe sich an den Beschlussempfehlungen nichts geändert. Es handle sich nur um den korrekten formalen Rahmen, der für die empfehlenden Beschlüsse der Ausschüsse nicht, für den Ratsentscheid hingegen erforderlich sei.

Herr Sonntag und Frau Miethke kritisieren, dass dies nicht von vorneherein zu vorgelegt wurde. Man könne in der Kürze der Zeit nicht prüfen, ob die Inhalte mit den Beschlussempfehlungen übereinstimme.

In der Folge besteht Uneinigkeit, wie weiter verfahren werden soll.

Herr Wahl macht schließlich den Vorschlag, den Beschlussempfehlungen des Hauptausschusses zu folgen verbunden mit dem Auftrag an die Verwaltung, die Änderungen in den formell korrekten Rahmen einer Änderungssatzung „zu gießen“ und amtlich bekannt zu machen.